

ZWIEBELN ERFOLGREICH KULTIVIEREN...

- saatzeit so früh wie möglich (von den bedingungen her sinnvoll) ansetzen.
- die zwiebel steuert den übergang zur bulbenbildung nach der tageslänge (photoperiode). für die induktion der zwiebelbildung muss eine ausreichend große pflanze vorhanden sein - die blattmenge entscheidet über den ertrag!
- von der saat bis zur bulbenbildung stehen je nach sortentyp ca. 60-90 tage zur verfügung - jede wachstumsstörung (zb. herbizid) wirkt sich negativ aus.
- frühe sorten früh säen!
- intermediäre/amerikanische sortentypen benötigen zur induktion der bulbenbildung eine tageslänge von 13-15 stunden, rijnsburger typen hingegen 16 stunden, winterzwiebeln ca. 12-13 stunden.
- eine möglichst gleichmäßige keimung durch guten wasseranschluss sicherstellen! zwiebeln reagieren empfindlich auf störungen des wasserhaushaltes - gleichmäßige wasserversorgung anstreben!
- dosierte N-düngung bis anfang juni abschließen! N-übersorgung führt zu stärkerem laubwachstum, erhöhtem krankheitsdruck, reifeverzögerung und qualitätsverlust!
- die richtige ernte von zwiebeln ist entscheidend für die schalen- und lagerqualität - gröÙe/kaliber der einzelbulbe, die gleichmäßigkeit und bestandesdichte bestimmen den brutto-ertrag.
- je nach sortentyp hört (ende juni/ anf. juli) das nachschieben neuer, grüner blätter auf - danach setzt die (notwendige) ausbildung innerer schalen ein, sie können bis 50 % des durchmessers bei reife ausmachen.
- die keimruhe und schalennachbildung wird über pflanzenhormone gesteuert, welche aus dem gesund abreifenden/ liegendem laub in die speicherblätter der zwiebel verlagert werden.
- der richtige erntezeitpunkt bzw. erntetechnik sind wichtig um eine korrekte einlagerung der phytohormone sicherzustellen und spielt deshalb eine wesentliche rolle für die qualität und lagerfähigkeit der zwiebeln! bei zu frühzeitigem und zu kurzem abschlägeln der schloten wird die dormanz eingeschränkt und damit die austriebsbereitschaft erhöht. bei zu später ernte mit völlig eingezogenem/trockenem laub findet eine deutlich schlechtere schalenausbildung statt.
- der einsatz von maleinsäurehydrazid (MH) unterdrückt den sprossaustrieb der zwiebeln. der wirkstoff wird etwa 2-3 wochen vor der ernte, wenn noch etwa 5 blätter grün sind, ausgebracht - wenn die pflanzenphysiologische reife eingesetzt hat, der zwiebelhals sich zwischen den fingern rollen lässt und ca. 30-50% des laubes sich neigt/liegt. appliziert man zu früh so verliert man ertrag - spritzt man zu spät (bei zu wenig grünem laub) wird die gewünschte wirkung nicht erzielt!
- ein ausroden bzw. auf schwad legen sollte erfolgen wenn vom liegendem laub ca. 30-60% gesund abgestorben sind und noch 30-60% grünlich ist!
- frisch geerntete zwiebeln sind vor allem im inneren zwiebelhals feucht und müssen vor der lagerung zum schutz vor pathogenbefall getrocknet werden. beim traditionellen ernteverfahren werden die zwiebeln auf schwad am feld vorgetrocknet. bei starker sonneneinstrahlung empfiehlt sich zum schutz der zwiebeln vor sonnenbrand eine behandlung mit dem sonnenprotector PURSHADE!
- die optimale lagertemperatur liegt zwischen 0 und 2,5° celsius.